

# Zeichenerklärung

## Milchleistung

ZW	=	Zuchtwert
MW	=	Milchwert
GZW/GZ	=	Gesamtzuchtwert
RZM	=	Relativzuchtwert Milch (Holsteins)
RZE	=	Relativzuchtwert Exterieur
RZG	=	Gesamtzuchtwert
HL	=	höchste Jahresleistung (bei Fleckvieh, Braunvieh und Wäldern (VW)) höchste Laktationsleistung (305 Tage) bei Holsteins
ML	=	mittlere Jahresleistung
MT	=	mittlere 305-Tage-Leistung

### Beispiel für Bullen

ZW	123 T	+ 406	+ 0,19	+ 26	+ 0,14	+21
MW	118		84 %			
GZW	128		99 %			

Das Ergebnis der Zuchtwertschätzung beruht auf den Leistungen von 123 Töchtern. Die Zuchtwerte betragen für die Milchmenge +406 kg, für den Fettgehalt +0,19 %, für die Fettmenge +26 kg, für den Eiweißgehalt +0,14 % und für die Eiweißmenge +21 kg. Der Milchwert, gebildet als Relativzuchtwert aus den 1:4 gewichteten Zuchtwerten für Fett- und Eiweißmenge, ist 118; seine Genauigkeit beträgt 84 %. Der Gesamtzuchtwert beträgt 128 bei einer Genauigkeit von 99 %.

### Beispiel für Kühe

ZW	3	108	+299	+0,10	+17	+0,04	+12	121
----	---	-----	------	-------	-----	-------	-----	-----

Das Ergebnis der Zuchtwertschätzung beruht auf den Leistungen von 3 Laktationen. Der Milchwert ist 108, die Zuchtwerte betragen für die Milchmenge +299 kg, für den Fettgehalt +0,10 %, für die Fettmenge +17 kg, für den Eiweißgehalt +0,04 % und für die Eiweißmenge +12 kg. Der Gesamtzuchtwert beträgt 121.

## Melkbarkeit

ME = Melkbarkeit

### Beispiel für Bullen

ME	73 T	109	63 %
----	------	-----	------

Der Zuchtwert aufgrund von 73 in der 1. Laktation auf Melkbarkeit geprüften Töchtern ist 109, seine Genauigkeit beträgt 63 %.

### Beispiel für Kühe

ME	1	2,05
----	---	------

Die Kuh erzielte bei der in der 1. Laktation durchgeführten Melkbarkeitsprüfung ein durchschnittliches Minutengemelk von 2,05 kg Milch.

## Fleischleistung

**FS = Stationsprüfung**

**FW = Fleischwert**

### Beispiele

FS 497 1395 147 134

Der Bulle ist an einer Prüfstation auf Fleischleistung eigenleistungsgeprüft. Sein Gewicht am 350. Tag (Prüfungsende) betrug 497 kg. Die durchschnittlichen täglichen Zunahmen im Prüfabschnitt (112. bis 350. Lebenstag) lagen bei 1395 g. Seine Körperlänge wurde am Prüfende mit 147 cm, seine Kreuzbeinhöhe (bei VW Widerristhöhe) mit 134 cm gemessen.

FW 110 55% 115 120 125

Der Fleischwert mit einer Sicherheit von 55 % beträgt 110 und wird aus den mit 6:2:2 gewichteten Teilzuchtwerten von Nettozunahme (115), Fleischanteil (120) und Handelsklasse (125) gebildet. Der Fleischwert und die Teil-Zuchtwerte sind als Relativzuchtwerte dargestellt.

## Exterieur

**EX = Exterieur**

### Beispiel für Bullen

EX 52 T 112 105 110 120 102 135 575

Die Exterieurbewertung von 52 Töchtern ergab für die Merkmale Rahmen die Relativzahl 112, für Bemuskulung 105, für Fundament (bei VW Körperform) 110, für Euterform 120 und für Euterreinheit 102. Die durchschnittliche Kreuzbeinhöhe (bei VW Widerristhöhe) betrug 135 cm, das Gewicht lag im Durchschnitt bei 575 kg.

### Beispiel für Kühe

EX 3 9 6 7 8 140 720

Die Kuh wurde in der 3. Laktation bewertet. Sie erhielt für die Merkmale Rahmen die Note 9, für Bemuskulung die Note 6, für Fundament (bei VW Form) die Note 7 und für Euter die Note 8. Ihre Kreuzbeinhöhe (bei VW Widerristhöhe) wurde mit 140 cm gemessen, ihr Gewicht betrug 720 kg.

Holsteins EX 3/86 85 85 87/86

Die Kuh wurde in der 3. Laktation bewertet. Sie erhielt für die Merkmale Milchtyp 86, für den Körper 85, für die Fundamente 85 und für das Euter 87 Punkte. Bei unterschiedlicher Gewichtung dieser Merkmale ergibt das 86 Gesamtpunkte.

Braunvieh EX 3 9 8 8 bzw. 3 85 87 88

Die Kuh wurde in der 3. Laktation bewertet. Sie erhielt für die Merkmale Rahmen die Note 9 bzw. 85, für die Form die Note 8 bzw. 87 und für das Euter die Note 9 bzw. 88.

## Sonstige Angaben

A = Herdbuch, Hauptabteilung A

B = Herdbuch, Hauptabteilung B

C = Herdbuch, Abteilung C

D = Vorherdbuch

BM = Bullenmutter

LL = Lebensleistung

EY = Embryotransfer - Spenderkuh

ET = Tier stammt aus

Embryotransfer

ZKZ = Zwischenkalbezeit

## Weitere Leistungsmerkmale und Abkürzungen:

PS	=	Persistenz
ZL	=	Zuchtleistung
F / FR	=	Fruchtbarkeit
K / KV	=	Kalbeverlauf
T / TG	=	Totgeburten
ND	=	Nutzungsdauer
ZZ	=	Zellzahl
KH	=	Kreuzbeinhöhe
WID	=	Widerristhöhe
Kas	=	Kasein
Si	=	Sicherheit
F	=	Fett, bei Zuchtwert- und Milchleistungsangaben (kg bzw. %)
E	=	Eiweiß, bei Zuchtwert- und Milchleistungsangaben (kg bzw. %)
HB	=	Herdbuchnummer
geb.	=	Geboren am
ZWS	=	Zuchtwertschätzung

# Fleischrinder

## Zeichenerklärung 1

---

### Verbandsabkürzungen:

FR	=	Frankreich	LU	=	Luxemburg
DK	=	Dänemark	GB	=	Grossbritannien
CA	=	Kanada	AT	=	Österreich
US	=	USA	NZ	=	Neuseeland
SE	=	Schweden			

### Genetische Hornlosigkeit:

Pp:	genetisch hornlos (heterozygot),
PP:	genetisch hornlos (homozygot),
P:	phänotypisch hornlos (Genotyp unbekannt),
S:	Wackelhorn

//:	Zwilling
ET:	Embryotransfer
KZW:	Kör-Zuchtwert bzw. RZF zum Zeitpunkt der Körung
RZF: =	Relativzuchtwert Fleisch (BLUP-Tiermodell)

Farben: w = weiß, gr = grau, s = schwarz, r = rot, b = braun

### Zuchtbuchabteilungen:

Herdbuch A und B (A = höchste, B = niedrigste Abteilung); zusätzlich für weibliche Tiere mit weniger als zwei eingetragenen Vorfahrgenerationen Vorbuch C und D möglich.

### Prämierungen:

B = Bundesschau, L = Landesschau, R = Regionalschau;  
S = Sieger, RS = Reservesieger

### Einstufungen:

Nach der ersten Kalbung erfolgt die Kuheinstufung in den Merkmalen Typ, Bemuskelung und Skelett mit Noten 1 - 9 (9 = optimal) Der Rahmen wird mit G = Groß, M = Mittel und K = Klein beschrieben. Eine entsprechende Einstufung wird auch bei Deckbullen ab dem 3. Lebensjahr vorgenommen.

## Zeichenerklärung 2

---

### 1. Angaben in der rechten Spalte zum Tier selbst: (sofern Bulle noch nicht gekört)

EL: Geburtsgewicht in kg  
.../.....: z.B. 105/1222 Relativzahl (Abweichung des Gewichts vom Betriebsmittel  
.../..... in % korrigiert auf den 200. bzw. 365. Lebenstag / tägliche Zunahme zum 200.  
bzw. 365 Lebenstag

\* 1 evtl. vorhandene Kördaten sind in dieser Spalte vermerkt  
(Erklärung siehe Ziele 3 - 5)

\* 2 evtl. vorhandener RZF ist in dieser Spalte vermerkt  
(Erklärung siehe Ziele 7 - 8)

### 2. Angaben in der linken Spalte (Vater oben / Mutter unten):

1. Zeile: Name (beim Vater zusätzl. ggf. Hornstatus, ET, Prämierungsergebnisse)

2. Zeile: Ohrmarke und Herdbuchabteilung

3. Zeile: Vater → Körbewertung (888 = Typ 8 / Bem. 8 / Sk. 8)

Mutter → Schauergebnis Erstkälbealter (EKA) in Monaten

4. Zeile: Vater → Herdbuchbewertung, TZg = tägl. Zunahme bei der Körung

Mutter → aktuelle Herdbuchbewertung, Zwischenkalbezeit (ZKZ) in Tagen

5. Zeile: Vater → Geburtsgewicht Nachkommen (GGN) mit Gewichtserfassung in kg  
ml/wl; Körindex (Ind) bzw. Körzuchtwert (KZW)

Mutter → Geburtsgewicht Nachkommen (GGN) mit Gewichtserfassung in kg  
ml/wl; Anzahl Kalbungen/Anzahl leb. Geb. Kälber

6. Zeile: Vater u. Mutter

→ EL: 200-Tage Leistung: Abweichung des Gewichts vom  
Betriebsmittel in % korrigiert auf den 200. Tag /  
TZ zum Wiegetermin;

365-Tage Leistung: Abweichung des Gewichts vom Betriebsmittel  
in % korrigiert auf den 365. Tag / TZ zum Wiegetermin

7. + 8. Zeile: Vater u. Mutter

→ **RZF: = Relativzuchtwert Fleisch (BLUP-Tiermodell)**

RZF → Gesamtzuchtwert (eingestellt auf Mittelwert 100,  
Standardabweichung 12 Punkte)

SI → Sicherheit in %

mat → Zuchtwert maternal (200 Tage-Gewicht)

TZ → Zuchtwert Tageszunahme Jährling

B → Zuchtwert Bemuskelung Jährling

### 3. Angaben in den mittleren Spalten (VV und VM oben / MV und MM unten):

analog zu oben, teilweise zusammengefasst